

Buchbinder-Fachtagung in der EMPA St. Gallen

Autor(en): **Helfenstein, Ulrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare =
Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses**

Band (Jahr): **17 (1965)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-770728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbinder-Fachtagung in der EMPA St. Gallen

=====
Am 15. Dezember 1964 fand in der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt C in St. Gallen unter der Leitung von Prof. Engeler eine vom Verein zur Förderung wissenschaftlicher Untersuchungen im graphischen Gewerbe (UGRA) veranstaltete Fachtagung für Buchbindermeister statt. Referate der Herren Dr. Fink, Dr. Furgler und Dr. Schläpfer orientierten die gegen fünfzig Teilnehmer über Kriterien, Test- und Messmethoden, die von der EMPA entwickelt worden sind, um die im Buchbindergewerbe verwendeten Materialien und Verfahren zu prüfen oder auch Schadenfälle abzuklären.

Anschliessend berichtete Fräulein Elisabeth Wissler über ihre Erfahrungen in den Restaurierungswerkstätten der Wiener Nationalbibliothek und der Bibliothèque nationale in Paris. Besonders in Wien wird den Problemen der Konservierung und Restaurierung von Einbänden, Büchern und Handschriften grosse Beachtung geschenkt. Bei den erfolgreichen Bemühungen eines Teams von Bibliothekaren, Buchbindern und Graphikern gilt der selbstverständliche Grundsatz, dass Schäden an alten Stücken immer nur mit möglichst artgleichem Material behandelt werden dürfen; jedes Experimentieren mit modernen Hilfsmitteln (Klebfolien, Kunstharz etc.), deren Wirkung teils noch zu wenig geklärt, teils eindeutig schädlich ist, ist streng verpönt. Leider konnte das vielschichtige Thema aus Zeitgründen nicht mehr einlässlicher behandelt werden; doch war es für den Archivar allein schon wertvoll zu erfahren, dass nun endlich auch in der Schweiz in Fräulein Elisabeth Wissler (Tobelhofstrasse 32, 8044 Zürich, Tel. 34 41 50) eine ausgebildete Spezialistin für solche oft sehr heikle Arbeiten zur Verfügung steht.

Ulrich Helfenstein